

DOI: 10.5771/1866-377X-2020-2-64

# Kassel

## djb-Regionalgruppe für Nordhessen in Gründung

### Prof. Dr. Silke Laskowski

Mitglied im Landesverband Niedersachsen, Berlin und Kassel

### Dr. Gudrun Lies-Benachib

Mitglied im Landesverband Hessen, Kassel

Kurz vor Weihnachten, am 14.12.2019, fand in Kassel die Auftaktveranstaltung zur Gründung der neuen nordhessischen Regionalgruppe statt. Dr. *Gudrun Lies-Benachib*, Vorsitzende Richterin am OLG Frankfurt/Außensenate Kassel, und Professorin Dr. *Silke Ruth Laskowski*, Universität Kassel, hatten zu einer Matinee ins Kino eingeladen, um dort zunächst den djb vorzustellen und anschließend mit den Anwesenden den motivierenden Film „Die Berufung“ zu sehen. Die Veranstaltung fand großen Anklang. Gekommen waren an dem Samstagvormittag fast 30 Juristinnen, die in der Gerichtsstadt Kassel und Umgebung tätig sind. In ihrer Begrüßungsrede erläuterte Dr. *Lies-Benachib* ausführlich die Arbeit des djb und skizzierte mögliche Aktivitäten der künftigen Regionalgruppe Kassel. Auf besonderes Interesse stieß der für das Frühjahr 2020 angekündigte Vortrag von Prof. Dr. *Laskowski* zum Thema „Verfassungsmäßigkeit und Gebotenheit paritätischer Wahlgesetze in Deutschland“. Das Thema ist hoch aktuell, denn: Die Notwendigkeit einer Wahlrechtsreform brennt den politisch Verantwortlichen seit Jahren unter den Nägeln, weil das geltende Wahlrecht mit Direkt- und Ausgleichsmandaten zur fortgesetzten und unkalkulierbaren Aufblähung des Parlaments führt. Angesichts der sinkenden Frauenanteile verbinden insbesondere die weiblichen Abgeordneten aller im Bundestag vertretenen Parteien (Ausnahme: AfD) die Zielsetzung einer Mandatsbegrenzung mit der Forderung nach einer geschlechtergerechten Wahlrechtsreform. Sie alle schauen auf den djb und hoffen auf Unterstützung bei der Klärung der Frage, wie verfassungsgemäß Geschlechtergerechtigkeit erreicht werden – bzw. wie das Verfassungsgebot der Geschlechtergerechtigkeit im Wahlrecht umgesetzt werden kann. Die bereits beschlossenen Paritätengesetze in Brandenburg und im benachbarten Bundesland Thüringen haben eine nicht unerhebliche mediale Aufmerksamkeit geweckt. Der Vortrag von Prof. Laskowski konnte pandemiebedingt nicht im Frühjahr stattfinden. Die politische Brisanz des Themas, das die nun im Winter 2020 geplante Veranstaltung aufgreifen wird, zeigt sich in der aktuellen Entwicklung: Im Düsseldorfer Landtag fand am 26. März 2020 eine Anhörung zum rot-grünen

NRW-Gesetzentwurf unter Mitwirkung der hessischen Sachverständigen Dr. Christine Hohmann-Dennhardt, RI in BVerfG a. D., und Prof. Dr. Silke Laskowski statt. Am 15. Juli 2020 hat der Thüringer Verfassungsgerichtshof auf Antrag der AfD das thüringische Wahlgesetz für nichtig erklärt, auch in Brandenburg ist eine Verfassungsklage anhängig. Es sieht alles danach aus, als ob das paritätische Wahlrecht das Gleichstellungsthema des Jahres 2020 wird – auf die Zielgerade gebracht übrigens auch von unseren Bayerischen djb-Kolleginnen in München durch die Popularklage im Jahr 2016 (s. Beitrag von Christa Weigl-Schneider in diesem Heft).

**Bei Bedarf können Veranstaltungen organisiert und letztlich starke Seilschaften auch mit anderen Frauenorganisationen vor Ort gebildet werden, um Öffentlichkeit herzustellen und Veränderungen anzustoßen.**

Der djb lebt vom Engagement seiner Mitglieder in den Regionalgruppen vor Ort. In der täglichen Arbeit der Anwältinnen, Richterinnen, Verwaltungs- und Verbandsjuristinnen sowie der Kommunalpolitikerinnen treten aktuelle gleichstellungspolitische Themen zutage und werden bei den regionalen Zusammenkünften erörtert. Bei Bedarf können Veranstaltungen organisiert und letztlich starke Seilschaften auch mit anderen Frauenorganisationen vor Ort gebildet werden, um Öffentlichkeit herzustellen und Veränderungen anzustoßen. Eine solche Regionalgruppe fehlte bislang in Nordhessen, der Weg nach Frankfurt war vielen nach der Tagesarbeit einfach zu weit. Angesichts der Tatsache, dass allein in Kassel beim Landgericht, der Staatsanwaltschaft, dem Amtsgericht, dem Arbeitsgericht, dem Verwaltungsgericht, dem Sozialgericht, dem hessischen Finanzgericht, den fünf Zivilsenaten des Oberlandesgerichts, dem Verwaltungsgerichtshof und dem Bundessozialgericht, an der Universität, im Regierungspräsidium, in der Deutschen Rentenversicherung Hessen, bei der kassenärztlichen Vereinigung und in vielen weiteren Unternehmen viele Juristinnen arbeiten oder ausgebildet werden, bietet es sich an, die Tätigkeit des djb auch in Nordhessen sichtbar zu machen.

Für weitere Informationen zu Terminen und geplanten Veranstaltungen wenden Sie sich gerne an Dr. *Gudrun Lies-Benachib* und Prof. Dr. *Silke R. Laskowski*.